

Nationales Schutzgebiet

Birrbrugg

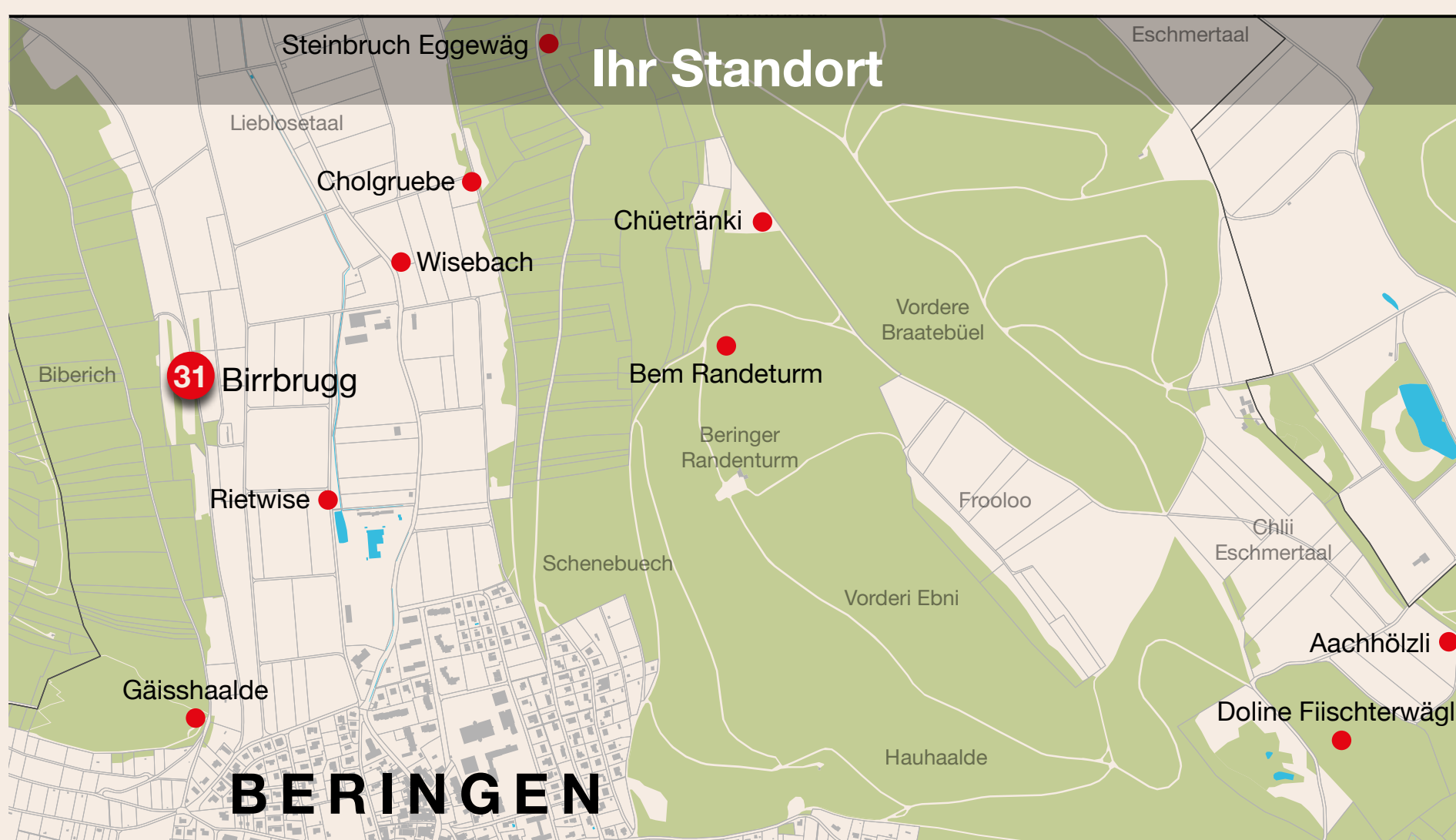


31

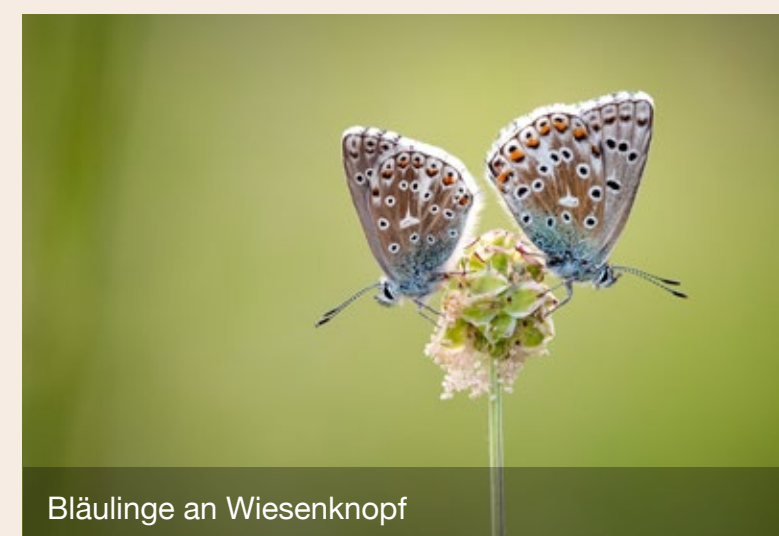
Trockenstandort mit vielfältiger Magerwiesenflora

Beim Gebiet Birrbrugg handelt es sich um eine Magerwiese, die im kantonalen Naturschutzinventar allerdings als «Rietwiesen» bezeichnet wird. Dieser grossflächige Trockenstandort mit langgezogenen Hecken und Hochstamm-Obstbäumen grenzt oben an den Waldrand. Eine vielfältige Magerwiesenflora mit Hufeisenklee, Wiesensalbei, Kleinem Wiesenknopf und Esparsette bietet diversen Insekten wie Schmetterlingen oder Heuschrecken einen idealen Lebensraum. Auch Reptilien wie die Schlingnatter und zahlreiche Vögel, beispielsweise der Neuntöter und die Dorngrasmücke, fühlen sich hier wohl.

Schon in Quellen vergangener Jahrhunderte wird das Gebiet erwähnt, zum Beispiel «under Birbruggen» 1585 und «In der Birbrug» 1802. Unklar ist allerdings, woher der Name stammt oder was er bedeutet (Eduard Joos, Joseph Halytskyj, Die Orts- und Flurnamen des Kantons Schaffhausen, 1. Band, S. 196).



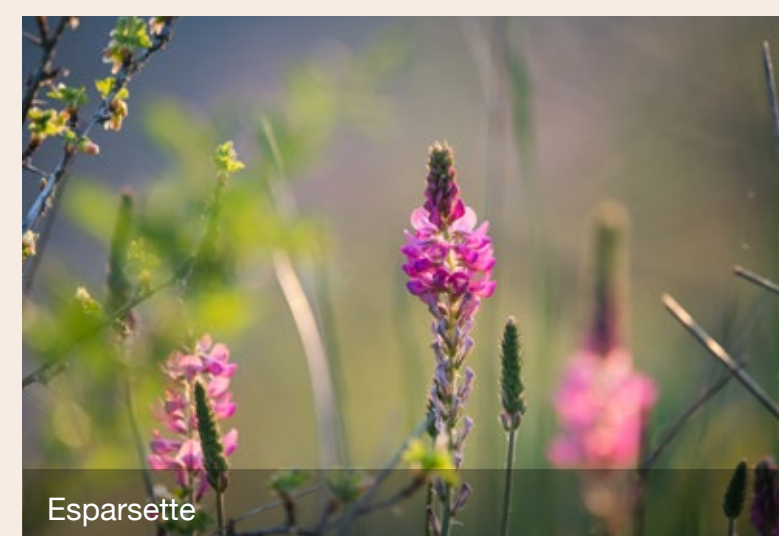
naturschutz inventar beringen



Bläulinge an Wiesenknopf



Eichelhäher



Esparsette



Hufeisenklee



Den Übersichtsplan aller Standorte finden Sie auf:
www.beringen.ch/de/naturschutztafeln

Die wichtigste Verhaltensregel innerhalb des Schutzperimeters:

